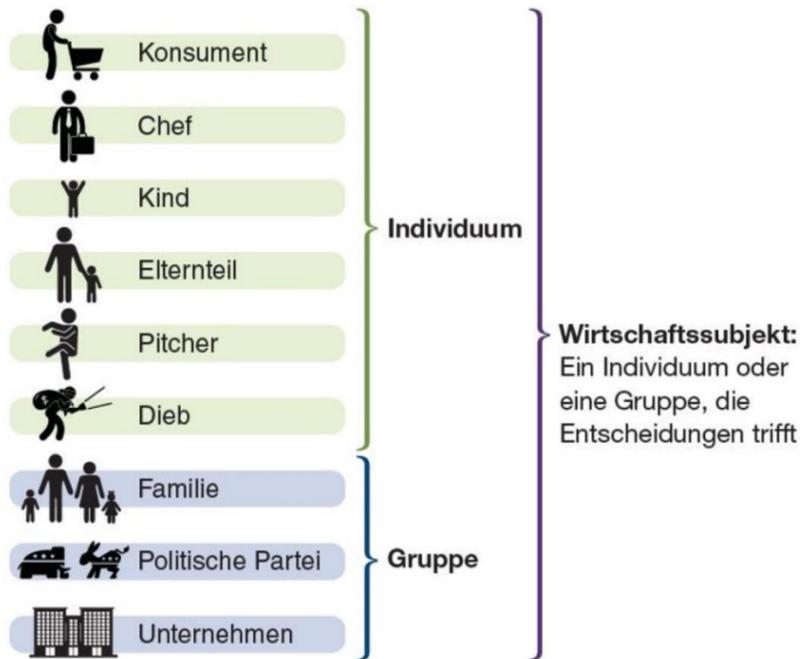




Warum Volkswirtschaftslehre in Göttingen studieren?

- Was ist VWL und womit befasst sich diese Wissenschaft?
- Welche Eigenschaften und Vorkenntnisse sollte ich mitbringen?
- Was kann man mit VWL alles machen?
- Inspiration für künftige Volkswirte
- Was bietet die Uni Göttingen?



Was ist Volkswirtschaftslehre bzw. Ökonomik?

Etymologie

Oikonomia: aus dem Altgriechischen *oikos* (Haushalt) + *nemein* (verteilen, verwalten) - "Haushaltsführung"

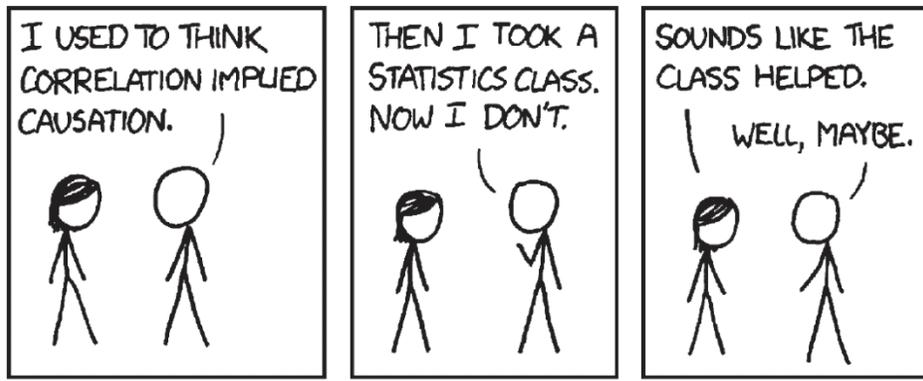
Definition

Ökonomik ist das Studium der Entscheidungen ökonomischer Akteure über die Verwendung knapper Güter, die eine alternative Verwendung haben, sowie der Auswirkungen dieser Wahlentscheidungen auf die Gesellschaft.



Abgrenzung zur Betriebswirtschaftslehre

BWL beschäftigt sich mit dem Aufbau, der Organisation und Führung von Betrieben.



Wichtige Begriffe der Ökonomik

Ökonomie/Volkswirtschaft:

? System zur Herstellung und Verteilung von Gütern und Dienstleistungen

Produktivität

Verhältnis zwischen Inputs und Outputs

Knappheit

Was alle **Akteure** sich wünschen, übersteigt das, was verfügbar ist. Kein ökonomisches System - kapitalistisches, sozialistisches, feudales - kann alle Wünsche aller Akteure zufriedenstellen. Der Unterschied zwischen diesen Systemen liegt darin, wie sie konkurrierende Wünsche gegeneinander abwägen.

Alternative Verwendung

Aus **Inputs** können viele **Outputs** produziert werden: z.B. Erdöl kann zu Benzin oder Heizöl verarbeitet werden, aber auch zu Plastik, Vaseline, oder Asphalt. Aufgabe der Ökonomie ist es, eine effiziente Verwendung der Inputs zu finden (**Ressourcenallokation**).

Ursache-Wirkung

Ökonomik beinhaltet ein konsequentes Studium von Ursache und Wirkung - **Kausalität**.

Jede Entscheidung hat Auswirkungen auf alle Akteure. Die angewandten Methoden sind dabei gleich für marxistische sowie konservative Ökonomen.

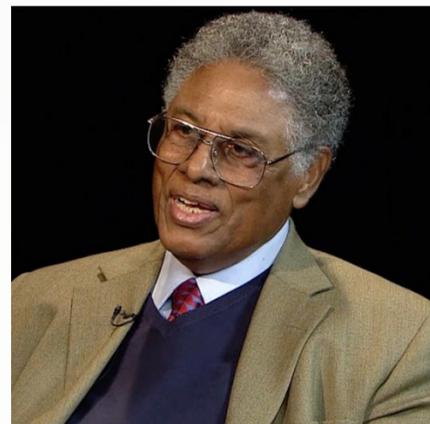
➤ **Anreize**

Ökonomik in Zitaten

Knappheit und Politik

*"Lektion 1 der Ökonomik ist Knappheit.
Lektion 1 der Politik ist es, Lektion 1 der
Ökonomik zu missachten."*

Thomas Sowell



Anreize verstehen

*"Ökonomik ist im Kern die Lehre von
Anreizstrukturen: wie kommen Menschen zu
dem, was sie wollen oder brauchen, vor allen
Dingen dann, wenn andere Dasselbe
wollen."*

Levitt & Dubner



Mit welchen Themen und Fragen beschäftigt sich die Ökonomik?

✓ Wohlstand

- Warum sind Diamanten wertvoller als Wasser?
- Ist es sinnvoll, Geld zu spenden?
- Sollten wir kleine Münzen abschaffen?
- Beeinflusst ein ökonomischer Schock das Vertrauen, das wir gegenüber anderen Akteuren haben?

✓ Umwelt

- Wie kann man Menschen dazu bewegen, ihren Lebensstil zu verändern?
- Welche Verbindung besteht zwischen Waldbränden und Wahlzyklen?

✓ Arbeit

- Sollte jeder Mensch einen Job haben?
- In welchem Alter sollten Menschen aufhören zu arbeiten?
- Warum erhalten Frauen oft ein niedrigeres Gehalt als Männer?

✓ Regierung

- Wie hoch ist der optimale Steuersatz?
- Beeinflusst die geografische Isolation einer Hauptstadt das Korruptionsniveau der Regierung?
- Beeinflusst das Alter von Regierungschefs die Fiskalpolitik und Wohlstandsverteilung?

✓ Beziehungen

- Wie wählen wir unsere Ehepartner?
- Wie verändern Einkommensänderungen Heiratsraten?
- Wie beeinflusst unsere Umgebung unser Risikoverhalten?

✓ Unternehmen

- Sind große Unternehmen gefährlich?
- Warum ist im Januar Sale-Saison?

Mit welchen Themen und Fragen beschäftigt sich die Ökonomik? (ctd.)



Handel

- Machen freie Märkte die Welt reicher?
- Boostet Importwettbewerb aus China Innovation und Produktivität europäischer Unternehmen?



Familien

- Was kostet ein Kind bis zum 18. Lebensjahr?
- Wie beeinflusst Verhandlungsstellung innerhalb des Haushalts Fertilitätsentscheidungen?
- Wie beeinflusst die Legalisierung von gleichgeschlechtlichen Ehen die Nutzung von Krankenversicherungen?



Gesundheit

- Welche Kosten können bestimmten Erkrankungen zugerechnet werden?
- Beeinflusst die durch Staus entstandene Luftverschmutzung die Sterblichkeit von Kleinkindern und kann Politik den Effekt abmildern?
- Wie beeinflusst Wirtschaftswachstum mentale Gesundheit und Einnahme von Antidepressiva?



Sport

- Was sind die ökonomischen Effekte der Ausrichtung olympischer Spiele?
- Wie stark fördert die Präsenz eines Star-Spielers Stadionbesuche?



Kriminalität

- Was ist die beste Uhrzeit für einen Bankraub?
- Erhöhter Waffenbesitz die Kriminalitätsraten?
- Ist es sinnvoll, verurteilte Verbrecher in Gefängnisse zu stecken?
- Wie beeinflusst die Legalisierung von Marihuana Kriminalitätsraten in der Nachbarschaft von Dispensoren?



Zukunft

- Werden Roboter meinen Job übernehmen?
- Ist es möglich, Armut zu eliminieren?
- Wie beeinflussen Kryptowährungen die Zukunft des Geldes?
- Wie wird die alternde Bevölkerung das künftige Wirtschaftswachstum und Arbeitsmärkte verändern?
- Können durch Technologie neu kreierte Jobs die durch Technologie vernichteten Jobs ersetzen?



Wie betreibt man denn Ökonomik?

Modellierung

Ein Modell ist eine vereinfachte Art zu erklären, wie etwas funktioniert.

Annahmen

Z.B. rationales Verhalten, perfekte Informationen, Gleichgewichtssituation. Helfen, die Variablen und Beziehungen von Interesse zu isolieren.

Modelltestung

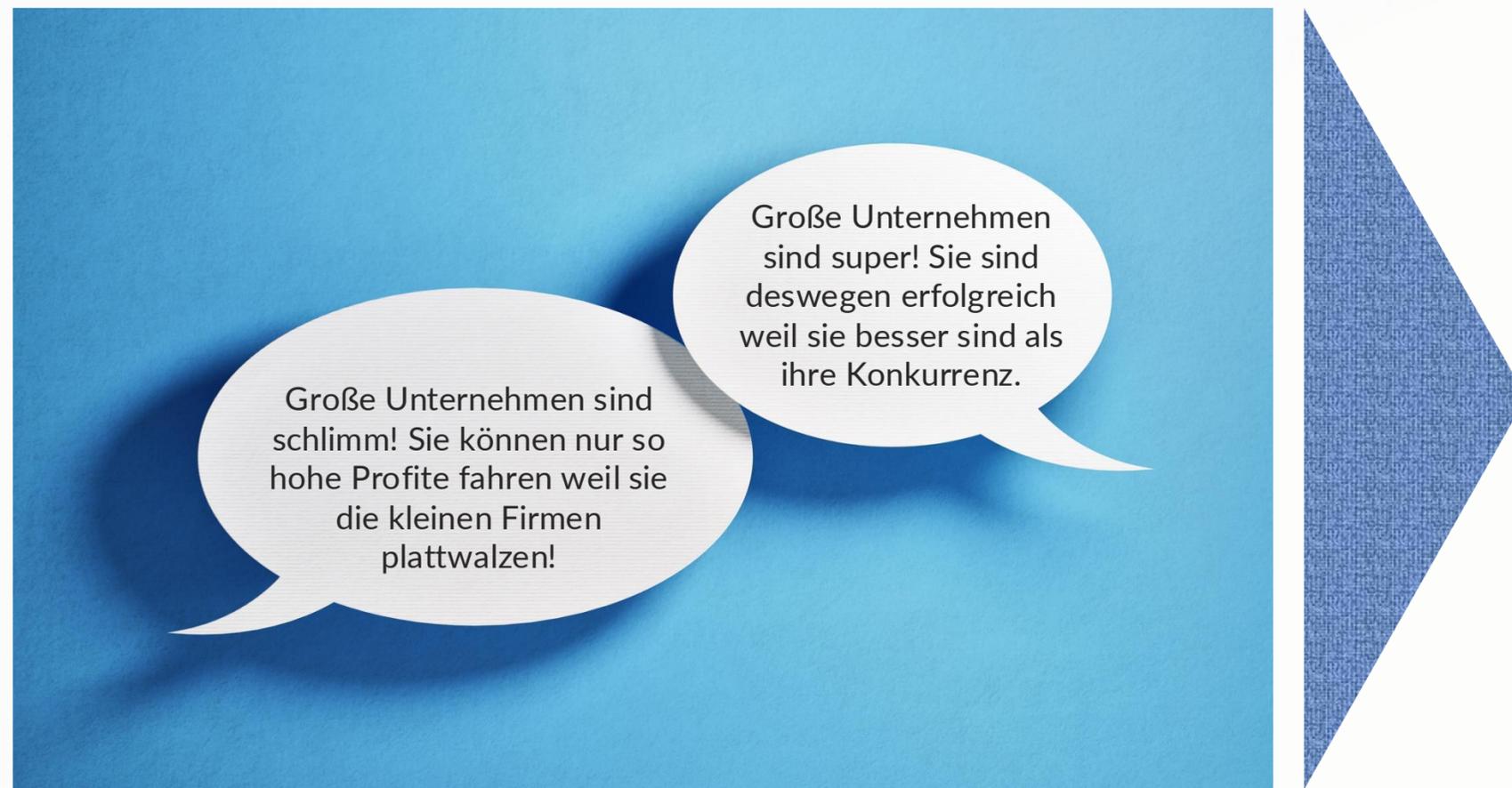
Überprüfe, ob dein Modell die Ergebnisse in der realen Welt akkurat vorhersagt.

Theorie vs. Empirie

Theoretiker stellen ein Modell auf und testen es anschließend. Empiriker analysieren große Datensätze und versuchen, kausale Zusammenhänge zu identifizieren.

Ökonomik ist immer eine Diskussion. (Und manchmal ein Streit!)

- Alle Ökonomen arbeiten mit **Daten**, manchmal sogar mit **denselben**, und dennoch kommen sie oft zu **unterschiedlichen Erkenntnissen**.
- Ein Grund dafür kann in **unterschiedlicher Methodik** liegen.
- Ein weiterer Grund können auch **unterschiedliche Ideologien** bzw. **Weltanschauungen** von Ökonomen sein und damit **unterschiedliche Annahmen** über die Funktionsweise der Welt, die ihren Analysen zugrunde liegen.



In der Regel lassen sich für gegensätzliche Positionen Ökonomen samt publizierter ökonomischer Studien finden, die diese Positionen bestätigen.

Fallen Ihnen hierzu Beispiele aus den Medien ein?

„Der Sinn eines Ökonomiestudiums liegt darin, zu lernen, wie man sich nicht durch Ökonomen täuschen lässt.“

Joan Robinson (britische Ökonomin):

Welche Eigenschaften brauchen Sie für ein VWL-Studium?

- Analytisches Denken: Sie können komplexe Probleme in ihre Bestandteile zerlegen, Muster erkennen, und Zusammenhänge aufdecken, die andere vielleicht übersehen würden.
- Neugierde: Sie möchten das “warum” und “was passiert wenn...” gleich immer mit fragen.
- Ein gesundes Maß an Skepsis gegenüber herrschender Meinung: sie trauen sich, auch unbequeme Fragen zu stellen und möchten auch die Methode verstehen, die andere zu ihren Erkenntnissen gebracht hat.
- Mathematisches Verständnis: Sie müssen nicht Mathe als erstes Prüfungsfach belegt haben, aber Zahlen und Formeln sollten Sie nicht abschrecken.
- Kommunikationsfähigkeit: Sie müssen Ideen und Konzepte klar und verständlich erklären können.
- Mentale Flexibilität und Freude am lebenslangen Lernen: der Beruf ist stets einem starken Wandel ausgesetzt, Sie sollten Freude daran haben, sich stets weiterzuentwickeln.
- Geduld und Resilienz: gerade Forschung kann zermürend sein und viel Zeit in Anspruch nehmen. Sie sollten nicht gleich beim ersten Hindernis das Handtuch werfen wollen.

Sie sind teils Analyst, teils Detektiv, und teils Geschichtenerzähler? Dann sind Sie als Volkswirt/-in bestens geeignet!

Wo arbeiten Volkswirte eigentlich?



Unternehmen und Privatwirtschaft

Banken, Versicherungen, und große Konzerne, oft in Abteilungen wie Controlling, Risikomanagement, oder strategische Planung. Sie analysieren Markttrends, bewerten Investitionen oder entwickeln Prognosen.



Internationale Organisationen

Institutionen wie die Weltbank, der IWF oder die OECD bieten Positionen für VWL-Absolventen, die globale Wirtschaftsfragen untersuchen – z. B. Armutsbekämpfung oder Handelsabkommen.



Unternehmensberatung und Medien

VWLER werden im Consulting geschätzt, wo sie Firmen bei strategischen Entscheidungen unterstützen, oder sie gehen in den Wirtschaftsjournalismus, um komplexe Themen einem breiten Publikum zu erklären.



Öffentlicher Sektor

Regierungsbehörden und Ministerien (z. B. Finanz- oder Wirtschaftsministerium, aber je nach gewählter Spezialisierung auch weitere Bereiche wie Gesundheit, Bildung, Landwirtschaft). Auch statistische Ämter stellen VWLER ein.



Forschung und Lehre

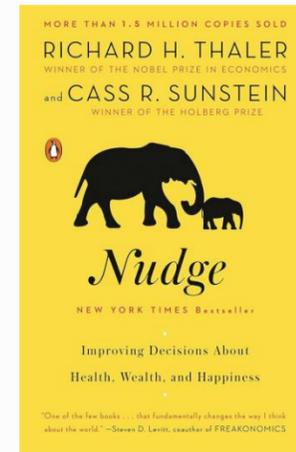
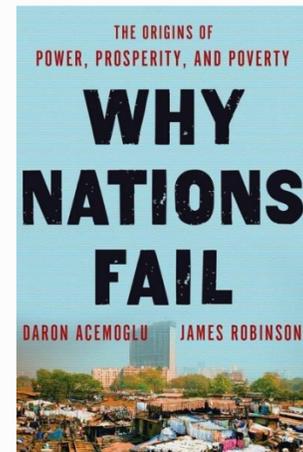
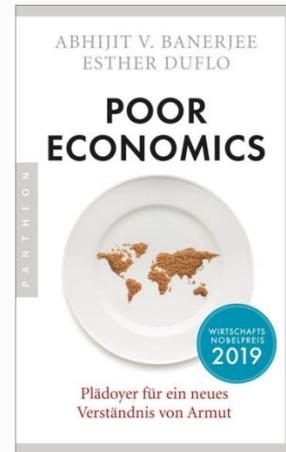
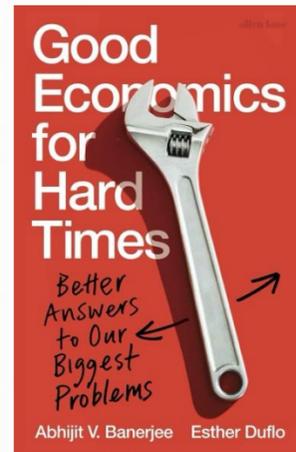
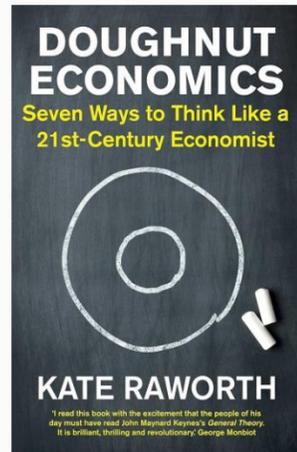
Wer eine akademische Karriere anstrebt, bleibt oft an Universitäten oder Forschungsinstituten (z. B. DIW, ifo Institut, ZEW), forscht zu einer unendlichen Breite an Themen, veröffentlicht Studien und ist in der Lehre tätig.



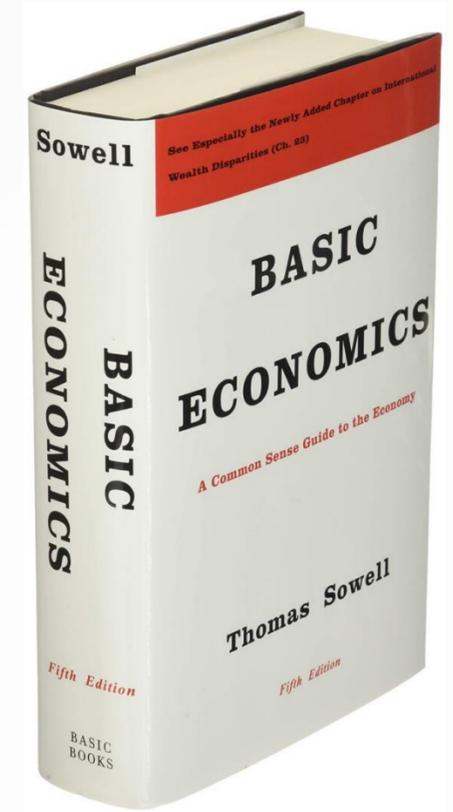
NGOs & Selbständigkeit

Einige arbeiten bei Nichtregierungsorganisationen an sozialen und Entwicklungsprojekten oder machen sich als freie Berater selbstständig, etwa in Markt- und Meinungsforschung, wo ihre Statistikkennnisse gefragt sind.

Inspiration für angehende Ökonomen

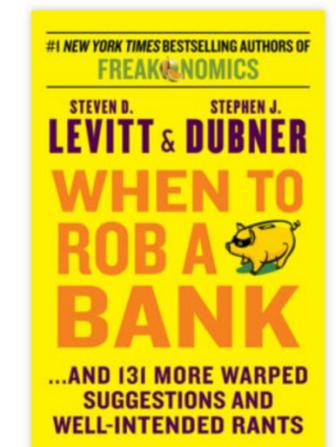
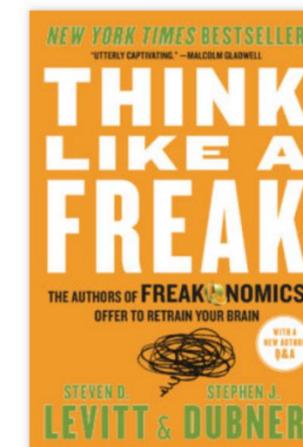
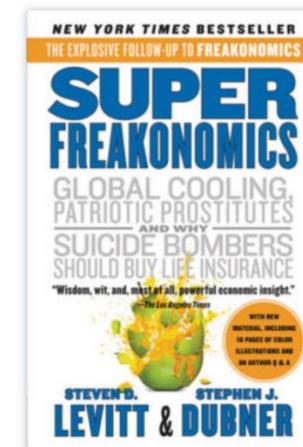
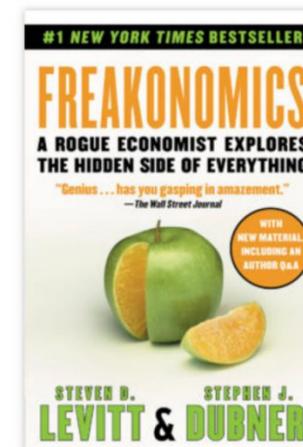
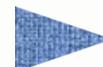


Ein eher umfassendes Lehrwerk, das ganz ohne Formeln und Grafen auskommt – ein wirklich fundierter Einstieg, der sich zudem toll liest.



Spannend und lehrreich

Sehr unterhaltsam, auch als Podcast



Was macht unser Department und unsere Programme besonders?

- 1 Forschungsorientierte Lehre
- 2 Exzellentes Betreuungsverhältnis und eine große Auswahl an Kursen
(17 VWL-Professuren sowie 4 außerplanmäßige Professor-/innen)
- 3 Studienberatung während des gesamten Studienverlaufs
- 4 Flexibilität durch individuell gestaltbare Studienpläne
- 5 Vielfältige Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte im Europa und auf der ganzen Welt
- 6 Zusätzlich zu Standard-VWL-Kursen starke Ausrichtung auf Fragen der globalen Ungleichheit, Armut, Entwicklung, Verhaltensökonomik und globaler Gesundheit
- 7 Fundierte Ausbildung in quantitativer Wirtschaftsforschung
- 8 Möglichkeiten, studienbegleitend neue Sprachen zu lernen
- 9 Frühe Einbindung in Forschung über verfügbare SHK-Stellen in unseren Forschungsprojekten möglich
- 10 Die Uni schneidet regelmäßig hervorragend bei diversen Rankings ab, z.B. CHE-Hochschulranking





Unsere Bachelorprogramme im Überblick

- 6 Semester Regelstudienzeit
- 180 ECTS („Credits“)
- Bachelor-Abschlussarbeit
- Auslandssemester möglich
- Wahl eines Schwerpunkts möglich
- Qualifikation auf alle unsere Masterprogramme möglich

Monofach-Bachelor VWL

Das „klassische“ VWL-Studium. Sie haben die Möglichkeit, sich auf Entwicklungsökonomik, Angewandte Statistik und Ökonometrie oder Ökonomik der Globalisierung zu spezialisieren oder Generalist zu bleiben.



2-Fach-Bachelor VWL +

Mindestens 66 ECTS in VWL in Kombination mit einem anderen Fach Ihrer Wahl. Beliebte Zweitfächer sind Rechtswissenschaften, Politik, Sozialwissenschaften, Philosophie, Regionalwissenschaften, Sportwissenschaften.



SDS

Sustainable Development Studies: VWL in Kombi mit Agrarwissenschaften, Ethnologie und Politikwissenschaften. Pflichtauslandssemester, -Praktikum oder Feldforschung in einem Land des Globalen Südens, Englisch als Pflichtfach, Spezialisierungsmöglichkeiten in Nachhaltigkeit, Globalisierung oder Entwicklungsökonomie.



Damit Ihr Studienbeginn bei uns gut gelingt...

- 1 Mathe-Vorkurs mit Kennenlern-Rahmenprogramm der Fachschaft
- 2 Campus- und Stadtführungen
- 3 Einführung in studienrelevante IT-Systeme
- 4 Orientierungswoche (Betreuung durch Studierende höherer Semester)
- 5 Studienplanerstellung
- 6 Detaillierte Informationsveranstaltungen zu allen Studiengängen
- 7 Kennenlertreffen mit Professor*innen
- 8 Kneipenabende
- 9 ZHG-Party
- 10 Events der Fachschaft (z.B. Erstsemesterwochenende)



Wen werden Sie im Laufe Ihres Studiums hier kennenlernen und was machen diese Menschen eigentlich so in Lehre und Forschung?



Professur für Empirische Außenwirtschaft

Prof. Dr. Tino Berger

- VWL in Aktion
- Makroökonomik
- Monetary Economics

? monetäre und internationale Makroökonomie



Professur für Raumbezogene Datenanalyse und Statistische Lernverfahren

Prof. Dr. Elisabeth Bergherr

- Data Science
- ? Methodologische Forschung
- ? Div. Anwendungen: z.B. Biodiversität



Professur für Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Prof. Dr. Hartmut Berghoff

- Wirtschafts- und Sozialgeschichte
- ? Konsumgeschichte
- ? Unternehmensgeschichte
- ? Geschichte der Globalisierung



Professur für Wirtschaftspolitik und Mittelstandsforschung

Prof. Dr. Kilian Bizer

- Wirtschaftspolitik
- Umweltökonomik
- Institutionenökonomik
- ? Mittelstandsforschung
- ? Umwelt- und Regionalökonomik



Professur für Entwicklungsökonomik

Prof. Dr. Andreas Fuchs

- Development Economics
- Intro SDS
- Makroökonomik
- ? Development Economics
- ? Regionalfocus: China



Professur für Ökonometrie

Prof. Dr. Helmut Herwartz

- Ökonometrie
- ? Stichprobenwiederholungsverfahren
- ? Stochastische Volatilität



Professur für Development Economics

Prof. Marcela Ibañez

- Diaz, Ph.D.**
- Economics of Crime
- Games in Economic Development
- ? Social Preference
- ? Conflict



Professur für Mikroökonomik

Prof. Dr. Claudia Keser

- Spieltheorie
- Mikroökonomik
- Nachhaltige Gesundheitsversorgung
- ? Spieltheorie
- ? Verhaltensökonomik

Wen werden Sie im Laufe Ihres Studiums hier kennenlernen und was machen diese Menschen eigentlich so in Lehre und Forschung? (ctd.)



Professur für Internationale Wirtschaftspolitik

Prof. Dr. Krisztina Kis-Katos

- ☐ Labour economics
- ☐ Makroökonomik
- 🔗 Political Economy
- 🔗 Development Economics
- 🔗 (De-)Globalization



Professur für Statistik

Prof. Dr. Thomas Kneib

- ☐ Statistik
- 🔗 Statistical & Machine Learning
- 🔗 Bayesian Inference
- 🔗 Spatial Statistics



Professur für Internationale Ökonomik

Prof. Dr. Udo Kreickemeier

- ☐ International Trade
- ☐ Mikroökonomik
- ☐ Internat. Wirtschaftsbeziehungen
- 🔗 Internationaler Handel
- 🔗 Globalisierung



Juniorprofessur für Entwicklungsökonomik

Prof. Dr. Sarah Langlotz

- ☐ Entwicklungsökonomik
- 🔗 Entwicklungsökonomik
- 🔗 Politische Ökonomik



Professur für Wirtschaft und Politik Chinas

Prof. Lei Li, Ph.D.

- ☐ Chinese Economy
- ☐ International Trade
- 🔗 Trade Disputes
- 🔗 Globalization & Environment



Professur für Finanzwissenschaft

Prof. Dr. Robert Schwager

- ☐ Finanzwissenschaft
- ☐ Mikroökonomik
- 🔗 Pol. Ökonomie des Föderalismus
- 🔗 Bildungsökonomik
- 🔗 Steuerwettbewerb



Professur für Makroökonomik und Entwicklungsökonomik

Prof. Dr. Holger Strulik

- ☐ Wachstum & Entwicklung
- ☐ Makroökonomik
- 🔗 Wachstums- & Entwicklungstheorie
- 🔗 Bevölkerungsökonomik
- 🔗 Gesundheitsökonomik



Juniorprofessur für Internationaler Handel

Prof. Dr. Florian Unger

- ☐ VWL in Aktion
- ☐ Model EU
- 🔗 Kreditfraktion & Globalisierung
- 🔗 Innovationen & Handel
- 🔗 Steuerreform & Exportverhalten

Wen werden Sie im Laufe Ihres Studiums hier kennenlernen und was machen diese Menschen eigentlich so in Lehre und Forschung? (ctd.)



Professur für
Entwicklungsökonomie/ Centre
for Modern Indian Studies
(CeMIS)

**Prof. Dr. Sebastian
Vollmer**

- Intro SDS
- Poor Economics
- Global Health
- ? Global Health
- ? Access to Care
- ? Long-Run Determinants of
Economic Development
- ? Regional Focus: India



Experimentelle
Wirtschaftsforschung

**Apl. Prof. Dr. Holger A.
Rau**

- Behavioral Finance
- ? Behavioral Economics
- ? Labor Economics
- ? Public Economics

Bachelor in der Tasche – was nun?

- Ihr VWL-Bachelor qualifiziert Sie grundsätzlich für viele Masterprogramme, sowohl an unserer Universität als auch an anderen deutschen und ausländischen Universitäten. Sie können konsekutiv oder fachfremd weiterstudieren.
- Jedoch sollten Sie rechtzeitig anfangen, sich mit der Frage des weiterführenden Studiums auseinanderzusetzen (Zulassungskriterien beachten!)
- Ein Berufseinstieg direkt nach dem Bachelor ist eher als Quereinstieg (z.B. in BWL-Felder) möglich. „Klassische“ Volkswirtpositionen erfordern mindestens ein Masterstudium.
- In Positionen mit hoher Autonomie oder Personalverantwortung wird ein Promotionsstudium gern gesehen.
- Nach einem Promotionsstudium steht Ihnen auch eine Karriere in der Wissenschaft offen.

MSc International Economics

- Englischsprachiger Masterstudiengang
- Double Degree Option
- 4 Semester (120 ECTS)
- Beginn im SoSe/WiSe
- Zulassungsbeschränkt!
- Spezialisierungsfelder „International Trade and Production“, „Development Economics“, „Behavioral and Institutional Economics“, „Quantitative Methods of Economic Analysis“

MSc Development Economics

- Englischsprachiger Masterstudiengang
- Double Degree Option
- 4 Semester (120 ECTS)
- Beginn im SoSe/WiSe
- Zulassungsbeschränkt!
- Spezialisierungsfelder „Quantitative Economics“ & „Agricultural Economics“
- Field work abroad possible

MSc Angewandte Statistik

- Masterstudiengang Deutsch/Englisch
- Double Degree Option
- 4 Semester (120 ECTS)
- Beginn im WiSe
- Zulassungsbeschränkt!
- Abschlussarbeit oder Projektseminar bei einem Praxispartner möglich





Haben Sie noch Fragen?



- Sie dürfen diese gern sofort oder im Anschluss loswerden!
- Sie können sich am Infostand der WiWi-Fakultät informieren (ZHG 011)
- Nutzen Sie das Angebot der Studienberatung der WiWi-Fakultät:

Tel. +49 (0)551/ 39-28800

studienberatung@wiwi.uni-goettingen.de

www.wiwi.uni-goettingen.de

Wir freuen uns über Ihr Feedback zu den Infotagen 2025!

Jetzt an der kurzen Online-Umfrage teilnehmen und ein kleines Dankeschön am Infopoint erhalten.



Umfrage-Link auch auf der Webseite: www.uni-goettingen.de/infotage